



FONDSDATEN

Anlagestrategie

Das Ziel des FRAM Capital Skandinavien ist, im Rahmen einer aktiven Strategie einen möglichst hohen Kapitalzuwachs zu erreichen. Der Fonds wird aktiv gemanagt. Die Aktienauswahl erfolgt diskretionär anhand folgender Strategie: Um dies zu erreichen verfolgt der Fonds einen vermögensverwaltenden Ansatz. Der Fonds investiert zu mindestens 51 % in Aktien deren Emittenten ihren Hauptsitz in Skandinavien (Island, Norwegen, Dänemark, Schweden oder Finnland) haben. Innerhalb dieser Region gibt es keinerlei Restriktionen in Bezug auf Sektoren oder Unternehmensgrößen.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE



Der FRAM Capital Skandinavien - I ist in Kategorie 5 eingestuft, weil sein Anteilpreis verhältnismäßig stark schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen relativ hoch sein können.

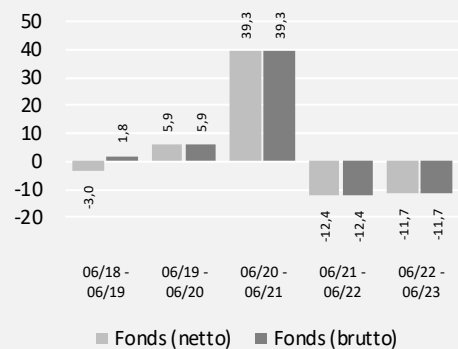
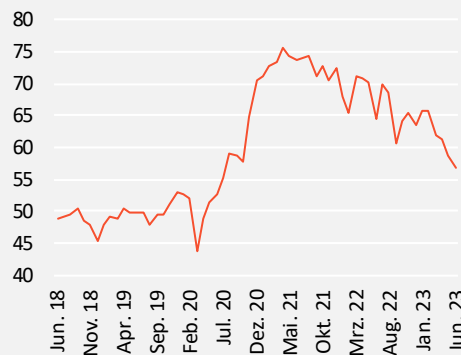
FONDSPROFIL

WKN / ISIN	A2DTLO / DE000A2DTLO3
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	02.10.2017
Geschäftsjahresende	30. September
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	kein Ausgabeaufschlag
Verwaltungsvergütung	1,00% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 6% ; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,09%
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 100.000,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Nein
Anteilpreis (in EUR)	54,05
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	25,41
Vertriebszulassung	DE, AT

PARTNER



WERTENTWICKLUNG



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	-11,7	7,8	16,2	13,8
p.a.	-11,7	2,5	3,0	2,3

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2018	1,8	0,0	-1,0	0,9	4,7	-1,0	0,7	0,6	2,0	-4,3	-1,2	-5,1	-2,4
2019	5,4	2,6	-0,7	3,4	-1,2	0,2	0,1	-3,9	3,0	0,0	3,1	4,3	17,1
2020	-0,8	-1,3	-15,9	11,4	5,5	2,5	4,7	6,9	-0,4	-1,9	12,1	9,1	32,9
2021	0,8	2,1	1,0	3,2	-2,0	-0,9	0,4	0,5	-4,3	2,3	-3,0	2,7	2,6
2022	-6,0	-3,7	8,4	-0,5	-0,7	-8,3	8,5	-1,8	-11,7	5,8	1,7	-2,6	-12,2
2023	3,4	0,0	-5,6	-1,1	-4,2	-3,2							-10,5

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	17,3%
Value-at-Risk	8,0%
Maximum Drawdown	-24,9%
Sharpe Ratio	0,13

Ausschüttungen (in EUR)	
2018	0,50
2019	0,50
2020	0,60
2021	0,70
2022	0,70
2023	-

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Aktienportfolio	
Dividendenrendite (in %)	3,0
Preis / Buchwert-Verhältnis	1,7
Kurs / Gewinn-Verhältnis (KGV)	11,8

Währungsstruktur (in %)	
SEK	35,3
NOK	32,3
DKK	18,5
EUR	13,7

Branchenstruktur (in %)	
Industrial Goods and Services	24,3
Health Care	13,5
Utilities	7,7
Basic Resources	7,5
Construction and Materials	6,3
Technology	6,3
Energy	4,9
Chemicals	4,6
Personal Care, Drug and Groce	4,5
Food, Beverage and Tobacco	4,3
Telecommunications	4,1
Barvermögen	4,1
Consumer Products and Servic	2,2
Retail	2,1
Banks	1,9
Insurance	1,8

Größte Werte (in %)	
NOKIA OYJ EO-06	3,0
NORSKE SKOG AS	2,7
NK 4	2,7
NRC GROUP ASA	2,5
NK 1	2,5
IK 1	2,5
OSSUR HF.	2,5
SK-,50	2,4
QLEANAIR AB	2,4
ESSITY AB B	2,4
ARISE	2,4
LERROY SEAFOOD GRP	2,3
NK 0,10	2,3
ELOPAK AS NK-69,75584	2,3
ORION CORP. B	2,3
Summe	24,8

**KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS**

Das erste Halbjahr war sowohl für die skandinavischen Währungen als auch für die skandinavischen Börsen eine Herausforderung. So verlor die Schwedenkrone in den ersten 6 Monaten des Jahres fast 6 Prozent an Wert gegenüber dem Euro. Die Norwegerkrone verlor im gleichen Zeitraum sogar 11,5 Prozent im Vergleich zum Euro. Das belastete den Fondspreis dementsprechend, da der Fonds in beiden Regionen zu jeweils etwa einem Drittel gewichtet ist.

Ein Grund für die schwache Schwedenkrone stellt die Angst vor einem zur Schwäche neigenden schwedischen Immobilienmarkt dar, bei der Norwegerkrone belastete besonders der niedrige Ölpreis. Außerdem werden in beiden Ländern niedrigere Zentralbankzinsen erwartet als in der Eurozone. Langfristig sprechen allerdings die soliden Staatsfinanzen und Handelsbilanzüberschüsse für die Kronen. Kurzfristig beflügeln die schwachen Kronen die Gewinne exportorientierter Unternehmen (ceteris paribus).

Die Indizes der skandinavischen Märkte bewegten sich im ersten Halbjahr sehr unterschiedlich. Helsinki verlor 8,4% an Wert. Neste, Nokia und Papierwerte belasteten. Oslo konnte 1,7% zulegen - in Euro gerechnet allerdings verlor der Index knapp 10%. Kopenhagen stieg 6,8%, wobei das hauptsächlich auf das Indexschwergewicht Nova Nordisk zurückzuführen ist, das um gut 17% zulegte.

In Schweden stieg der OMX-30 um 13% und der breite Index um 8% - währungsbereinigt ca. 7% bzw. 2%. Der Anstieg des OMX-30 ist weitgehend auf Hennes und Mauritz (+65% seit Jahresbeginn) und die Maschinenbauaktien zurückzuführen.

Der FRAM Capital Skandinavien gab im ersten Halbjahr 10,5% nach (i-Tranche). Wie bereits erwähnt, belasteten die Währungen. Aber auch die Bereiche Energie und Verpackungen taten sich schwer. So verloren Norske Skog 37%, UPM 22%, StoraEnso 19%, Arise 11% und Scatec 11% (in lokaler Währung gerechnet, in Euro entsprechend noch mehr). Wir denken, dass dies nicht gerechtfertigt ist. Auf der positiven Seite konnten Werte wie Per Aarsleff (Infrastruktur) 28%, Cool Company (LNG) 27%, Alfa Laval (Wärmetauscher) 30%, Duni (Verpackungen und Papier) 23% und NKT (Infrastruktur) 15% zulegen (in lokaler Währung).

Zu den schwächsten Titeln im ersten Halbjahr zählten Ferroamp (-60%) und der elektronische Preisschildhersteller Pricer (-56%) sowie Aker Horizons (-47%). Aker Horizons hat gewisse Probleme bei einem Projekt in Chile, handelt aber inzwischen zu einem signifikanten Abschlag zum NAV.

Die besten Positionen im ersten Halbjahr waren Cambi (+158%), Zaptec (+56%) und Elekta (+32%). Cambi (thermische Hydrolyse) beeindruckte mit einem starken Auftragseingang. Zaptec baut seine Marktposition bei E-Ladestationen in Europa weiter aus und Elekta profitiert von seiner starken Position im Bereich Bestrahlung im Rahmen der Krebstherapie.

Wie sind davon überzeugt, dass die skandinavischen Aktienmärkte weiterhin ein langfristiger Outperformer bleiben, im ersten Halbjahr 2023 war dies allerdings anders. Auffällig dabei ist, dass die Performance der skandinavischen Aktienmärkte nicht immer korreliert mit der Performance anderer europäischer Aktienmärkte. Dies macht eine Beimischung dieser Anlageregion weiter äußerst attraktiv. Wir hoffen, dass sich dieser „Charme“ im 2. Halbjahr für die Investoren positiv auswirken wird. Der Energiebereich sollte hier Unterstützung von den Auswirkungen des amerikanischen IRA (Inflation Reduction Act) bekommen. Hier werden derzeit viele Projekte angestoßen, von denen auch skandinavische Unternehmen profitieren. Bei den Verpackungen sollte das strukturelle Wachstum weitergehen. Entsprechend bleiben wir auch weiterhin konstruktiv gestimmt für die skandinavischen Märkte.

GLOSSAR

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die „Charme“ im Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

RECHTSHINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die Bruttowertentwicklung berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. die Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag. Weitere Kosten können auf Kundenebene individuell anfallen (z.B. Depotgebühren, Provisionen und andere Entgelte). Modellrechnung (netto): Ein Anleger möchte für 1.000 Euro Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von z.B. 5,00% muss er dafür einmalig bei Kauf 50,00 Euro aufwenden. Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. Die Depotkosten ergeben sich aus dem Preis- und Leistungsverzeichnis Ihrer Bank.

Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an.

Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.